Skulptur „Layer Kuoleroffer“ in Koblenz-Lay

Kugelraffer

Schlagwörter: Plastik (visuelles Werk)
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Koblenz
Kreis(e): Koblenz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Skulptur Layer Kuoleroffer auf dem Kirchenvorplatz
Fotograf/Urheber: Herdes, Hedwig



Die Plastik „Layer Kuoleroffer“ steht auf dem Kirchenvorplatz in Koblenz-Lay. Sie erinnert an den Spitznamen für Bürger aus Lay. Der Obst- und Gartenbauverein Lay ließ zu seinem 40-jährigen Bestehen den Kuoleroffer dauerhaft lebendig werden. Der Koblenzer Künstler Fritz Berlin (1924-1997) schuf die Bronzeplastik. Der pfiffige „Layer Jung“, für den der elfjährige Schüler Christian Groß aus Lay Modell gestanden hatte, begrüßt seit dem 23. März 1997 auf dem Kirchenvorplatz jeden Besucher.

Die Gemeinden unserer Heimat haben einen Spitznamen, einen Ortsneck- oder Spottnamen. Nachbargemeinden charakterisierten sich meist spöttisch untereinander. Die Moselweißer, von den Layern auch derb „Puddelsch...“ genannt, verspotteten Ihrerseits die „armen Layer“ Nachbarn mit dem Spruch:

„Lay, o Lay, dau arme Stadt,
Kommissbruuts´küürscht, on die net satt,
Krombiere´sopp, on die net warm,
ou, bat es dat Lay su arm!“

(Lay, o Lay, du arme Stadt, Kommisbrots-Enden, und die nicht satt,
Kartoffelsuppe, und die nicht warm, o, wie ist dies Lay so arm!)

Was tat ein „Kuole'roffer“ ?

Er hob (raffte) Kugeln (Kuole) auf, die er auf einem strategisch wichtigen Berg, der nahegelegenen Karthause fand. Seit Einführung der Schusswaffen gab es auf der Karthause Übungsanlagen mit 3-10 Meter hohen Schießständen. Manches Geschoss landete weit außerhalb der Kugelfänge. Diese zum Teil schweren Kugeln „rafften“ Layer Bürger auf und verkauften sie. Ergiebiger war es

natürlich im verbotenen Bereich der Kugelfänge. Durch entsprechende Gegengaben (Tausch gegen Kommissbrot) „übersahen“ die Soldaten, dass die Kuoleroffer unter den Absperrungen verbotenerweise Tunnel gruben. Offensichtlich hörte diese Tätigkeit irgendwann nach dem Ersten Weltkrieg auf. Nach mündlichen Überlieferungen trat das Verbot nach einem Tunneleinsturz in Kraft.

In vielen Layer Haushalten erinnert eine kleine Replik des Kuoleroffer an den Spitznamen.

(Hedwig Herdes, Koblenz-Lay, 2021)

Literatur

Herdes, Hedwig (2003): Layer Kuoleroffer. In: Aus der Geschichte des Ortes Lay an der Mosel, S. 193-196. o. O.

Skulptur „Layer Kuoleroffer“ in Koblenz-Lay

Schlagwörter: Plastik (visuelles Werk)
Straße / Hausnummer: Kirchenplatz
Ort: 56073 Koblenz - Lay
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1997
Koordinate WGS84: 50° 19 18,9 N: 7° 32 31,44 O / 50,32192°N: 7,54207°O
Koordinate UTM: 32.396.215,60 m: 5.575.440,10 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.396.249,23 m: 5.577.230,57 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Hedwig Herdes, „Skulptur „Layer Kuoleroffer“ in Koblenz-Lay“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343033 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**